Caums-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Nassaussche Schweiz & Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Die "Taunus-Zeitung" mit ihren Reben-Ausgaben ericheint an allen Wochentagen. - Bezugopreis einfallehlich ber Wochen-Beilage "Taunus-Biatter" (Dienstags) und bes "Instrierten Conntago. Blattes" (Breitage) in ber Gefchiftsbelle ober ins haus gebracht vierteljubrlich Mt. 1.50, monatlich 50 Bjennig, beim mrettrager und am Zeitungsichalter ber Boftamter viertelfahrlich Set. 1.55, menatlich 52 Pfennig ausfolieglich Beitellgelb. - Angeigen : Die 50 mm breite Betitzeile 10 Pfennig fur örtliche Ungeigen, 15 Pfennig t auswärtige Angeigen; Die 85 mm breite Reflame Betitzeile im Tegtieit 35 Pfennig; tabellarifcher Gab

Berantwortliche Schriftleitung Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl, Königstein im Taunus Hoftschedtonis: Frankfurt (Main) 9927. Mr. 105 · 1916

Freitag

wird boppelt berechnet. Gange, halbe, brittel und plettel Gelien, burchlaufenb, nach bejonberer Berechnung. Bei Biebeeholungen unveranderter Ungeigen in turgen Zwijdenraumen entiprechender Radias. Jebe Rad labbewilligung wird binfallig bet gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebubren. - Ginface Beilagen: Taufend MI. 5. — Angeigen Annahmet größere Angeigen dis B Uhr vormittags, fleinere Angeigen bis balb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Angeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stolle wird tunlicht berudfichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Beichaftoftelle: Konigftein im Taunne, Sauptftraße 41 Ferniprecher 44. 41. Jahrgang

Der öfterreichisch=ungar. Tagesbericht. Ein italienisches Luftschiff abgeschoffen.

Bien, 4. Dai. (2B. B.) Amtlich wird verlautbart;

Ruffifder Rriegsicauplag. Rordweftlich von Tarnopol brachten unfere Erfundigungs. nuppen einen ruffifden Offigier und 100 Mann als Gefangene ein. Stellenweife Artilleriefampf.

Italienifder Rriegsicauplag.

Gegen ben Tolmeiner Brudenfopf, ben Raum von Flitich und mehrere Abidnitte ber Rarntner Front entwidelte bie einbliche Artillerie geftern erhöhte Tatigfeit. 3m Tiroler Grenggebiet fam es nur ju magigen Geichugfampfen. Die bejechte in den Felsriffen des Adamello-Rammes zwifchen Stablel und Cornodi-Gavento bauern fort.

Seute Racht überflog ein feindliches Luftichiff unfere Linien in der Bippad-Mundung, warf hier Bomben ab und lette fobann feine Sahrt zuerft in nördlicher Richtung und weiterhin über bem 3dria-Tal nach Laibach und Galloch fort. Auf bem Rüchwege verlegte ibm unfer Artilleriefeuer bei Dornberg den Weg. Gleichzeitig von unferen Fliegern angegriffen und in Brand geichoffen, fturgte es als Brad nachft em Gorger Exergierplat ab. Die vier Infaffen find tot. Mehrere eigene Flugzeuge griffen geftern bie italienischen Rager bei Bileffe an und tehrten nach Abwurf gabireicher Bomben und heftigem Luftfampf wohlbehalten gurud.

Guboftlider Rriegsichauplas.

30

Din

web.

ber o

trede

tidill.

t und

bie-

un.

001

glijde

giebis

Ship

thafen

inbes.

314.

rettet.

cfing.

fiblid

Deal

en be

to em

reffet.

feen

HIRIST.

molf.

THE PERSON NAMED IN

5

19 21. 50 et

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Buftangriff auf Ravenna. - Gin Seegefecht an der Bomundung.

Am 3. Dai nachmittags hat ein Geeflugzenggeschwader Sahnhof, Schwefelfabrit und Raferne in Ravenna mit Bomben belegt. Gute Wirtung allenthalben in ber Schwefelfabrit und am Bahnhof beobachtet. Bon zwei Abwehrbatterieen beftig beichoffen, find alle Flugzeuge unverfehrt gurudgefehrt.

Um Diefelbe Beit frieg eine Refognosgierungstorpeboottille fuboftlich ber Bomundung auf vier feindliche Ber-Brer. Es entipann fich ein erfolglofes Feuergefecht auf große Diftang, ba die überlegene Geschwindigfeit des Feindes un Raberfommen nicht guließ. Mehrere Fluggeuge beteiligen fich an dem Rampfe, die auch die feindlichen Torpedoahrzeuge mit Dafdinengewehren beichoffen.

Flottenfommando.

Der lette Luftangriff auf England.

London, 4. Mai. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., 3f.) Reuter melbet offiziell: 5 ober 6 Luftschiffe, vielleicht mehr, haben Det bem Luftangriff auf weit auseinander gelegene Orte wie Rattran Sead in Schottland und bie Rordtufte von Rorfolt lediglich zwei Bersuche unternommen, in bas Inland vor-Jubringen. Ungefähr 100 Bomben wurden auf weit ausanander gelegene Orte niedergeworfen, wovon die meiften auf unbewohnte Gegenden ober in die Gee fielen. Rur an einem Orte murbe ein ichwerer perfonlicher und Materialhaben verurfacht. Sier find 3 Manner und 3 Frauen gelotet, 9 Manner und 8 Frauen verwundet, 18 Saufer behabigt. Im übrigen find nur zwei Menichen leicht vermunbet. Rur zweimal tamen bie Zeppeline in Schugweite ber Abwehrfanonen, fie haben fich barauf gurudgezogen. 3m Unterhause teilte Tennant mit, bag am Mittwoch Morgen tin Beppelin über ber Ditfufte von Schottland fich gezeigt Bomben abgeworfen habe. Es fei fein Schaben veruriacht und niemand verlett worben.

Die Strandung des "L 20".

Ariftiania, 4. Mai. (Priv. Tel. b. Frtf. 3tg., 3f.) Aber bie Stranbung bes Zeppelins "L 20" bei Stavanger melbet Aftenpoften": Frühmorgens wurde von Gub-Jaberen gemelbet, bag ein Zeppelin aus fühlicher Richtung gesichtet worden fei, ber nordwarts fegle. Man tonnte beutlich merlen, daß das Schiff beschädigt war und versuchte, furg vor Sandnes niederzugeben. Das Borberichiff und die vorderfte nbel festen auf das Baffer auf. Es wehte eine frifche Brije pom Lande aus Gudoften, die das Schiff westwarts

trieb, bas im Safsfjord niederfiel. Rorwegische Torpeboboote waren frühzeitig benadrichtigt worden. Gin Torpedoboot tam in Safsfjord an und rettete brei Mann, mahrend 9 Mann von hingueilenden Gifcherbooten gerettet wurden. Mls lette verliegen ein Offizier, ein Unteroffizier und 2 Mann das Luftichiff, das von dem norwegischen Torpedoboot geborgen wurde. Die Motoren und anderes waren von der Bejagung por dem Berlaffen bes Schiffes gerftort, der Bombenvorrat in ben Fjord verfenft worden.

Das Luftidiff hatte im icharfen Gegenwind feinen Benginporrat aufgebraucht. Acht Dann, Die bei bem Anprall an einen Felfen herausgeichleudert murben, gundeten fich, wieder auf ben Beinen, fofort Bigaretten an. Die gefamte Mannichaft ift bis auf ein paar Berwundete, die im Rrantenhaus forgfältig gepflegt werben, in Ralbe porläufig interniert. Mls bas Schiff in Safsfjord niebergegangen war, befürchtete man, burch Sturm wieder feemarts gefrieben gu werden. Die hingueilenden norwegischen Mannichaften vertauten bas Schiff. Es handelt fich um beutiche, febr große, fraftige Leute. Ginige waren eiwas verfroren, fonft war es indeffen feinem anzusehen, daß fie gerade eine ichidfalsichwere Rataftrophe burchgemacht hatten. Gie find fehr verichloffen, verweigern jede Austunft über woher ober wohin. Die norwegischen Behörden beschlagnahmten bas Schiffswrad.

Stavanger, 4. Mai, (B. B.) Melbung des Rorwegiichen Telegrammbureaus. Das Luftichiff "L 20" trieb gegen eine Felstuppe; das Achterichiff brach direft vor der hinteren Gondel und fturgte berab. Die Rettung bes Schiffes mar unmöglich; es brach mitten burch und fturgte in ben Safsfjord. Ein Torpedoboot, welches langs ber Rufte folgte, rettete die Befagung. Das vollständig wrad geworbene Luftichiff trieb im weitlichen Teile des Safsfjord unmittelbar bei ber Mündung ins Meer. - Der Chef bes Befterlehmichen Regiments, Oberft Johannsen, teilt mit: Der Zeppelin "L 20" ift heute nachmittags an ber Beftfeite von Safsfjord an Land getrieben und bort verantert worden. Er wird von Militar bewacht.

London, 4. Mai. (B. B.) Llonds Agentur meldet aus Stavanger: Das Luftichiff "L 20" ift vollftanbig gerftort.

Der Seekrieg. Deutschland und Amerika.

Berlin, 4. Mai. (Briv. Tel. b. Frif. 3tg.) Die Antwort auf die lette Billoniche Rote, die zwar nicht die Form, aber ben Charafter eines Ultimatums ju tragen ichien, ift beute nachmittag bem ameritanifden Botichafter überreicht worben und wird morgen in Bafbington befannt fein. Es ift mabricheinlich, daß ber Reichstangler morgen Bormittag icon im Sauptausschuß bes Reichstages vertraulich über bie Rote, ihre Entstehung und die Erwägungen und bas Material, auf das fie fich ftutt, fprechen wird. Die Rote wird vorausfichtlich morgen veröffentlicht und burch bie Abendblatter befannt werben.

Mis Wilfons Rote ericien, haben wir gefagt, baß für ihre Beurteilung und ihre Beantwortung bas eine große Biel maggebend fein muffe, bag feit Beginn bes Rrieges all unfer Denken und Sandeln beftimmt, ober boch beftimmen foll: Die Erringung des Sieges über unfere Feinde. Bir muffen fiegen, und über bas, was fonft tame, brauchen wir nicht gu fprechen. Dem einen großen für bie Exifteng und für die Ehre unferes Baterlandes entscheidenden Biele muß alles geicheben, was jum Giege beitragen fann. Es muß alles unterbleiben, was ihn verzögern oder erschweren tonnte. Es barf nur gefcheben, was unferem Baterlande frommt, und es barf aus feinem Grunde etwas gescheben, was die Buniche unferer Feinde fordern tonnte. Bohin biefe Buniche unferer Feinde mit Bezug auf Amerita geben, bas fann feinem verborgen fein, ber bie eifrige Tatigfeit nicht nur ber feindlichen Diplomatie, fondern auch ihrer Breffe feit Beginn bes Rrieges verfolgt, eine Tätigfeit, die unentwegt barauf hinarbeitet, Deutschland in Ronflift mit Amerifa ju bringen.

Mus ber gangen Art ber forgfältigen Durchberatung und Borbereitung unferer Antwortnote in Berlin und im Sauptquartier ließ fich erfennen, bag alle Erwägungen politifcher, militarifcher, maritimer und nicht gulett wirtichafilicher und finangieller Ratur, Die für unfere Begiehungen gu ben Ber-

einigten Staaten in Betracht tommen, angestellt worden find. Die jest überreichte Rote ift bas Ergebnis aller biefer Erwägungen, beren 3med es jebenfalls war, unfere Begiebungen gu ben Bereinigten Staaten fo gu geftalten, baß fie für unfere bisher erfolgreiche Durchführung bes Krieges nicht neue Semmnife ichufen. Es find realpolitifche Erwägungen bes Siegers, ber ben Gieg festguhalten und gu fichern ge-

Der "Morning Boft" wird aus Bafhington gemelbet: Bernftorff augerte gu feinen Befannten, bag es wohl biesmal nicht jum Bruch mit ben Bereinigten Staaten wegen ber Tauchbootfrage fommen werbe. Er ift voll Bertrauen und ließ burchbliden, bag er bestimmte Informationen habe, Die in ein bis zwei Tagen veröffentlicht wurden. Deutschlands Antwort werde nach feinen Angaben auf eine Erflarung hinauslaufen, wonach die Operationen ber Tauchboote gegen Baffagierichiffe, folange die Berhandlungen mit ben Bereinigten Staaten ichwebten, aufgehoben murben. Ingwijden werde man unterfuchen, ob und wie ben Forberungen Biljons entsprochen werben tonne. Benn bie deutsche Antwort in diefe Form gefleidet ift, fo ift es ficher, bag ber Prafibent in einen Gedanfenaustaufch eintreten wird, und bas ift gerade bas, was Deutschland verlangt. Benn der Brafident namlich Deutschland ben Rrieg aufbrangt, jo wird er nur eine laue Unterftütjung finden, wenn jebod Deutschland be. Eng.eifer ift, bann wird fich bas Land um den Brafidenten scharen." (Inwieweit diese Meldungen richtig sind, wird sich ja fehr bald mit der Beröffentlichung der deutschen Rote herausstellen. D. Schriftl.)

London, 4. Mai. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., 3f.) Die "Times" meldet aus Washington: "In Regierungsfreisen werden Beiden von Ungebuld über Die Bergogerung ber beutschen Antwort geauhert. Muf ben offensichtlichen Berfuch Deutschlands, Beit ju gewinnen, um bie Streitfrage abgudwachen, antwortet man in offiziellen Rreisen mit ber Erflarung, daß ber Brafibent nur bann auf Unterhandlungen eingehen werde, wenn ber Tauchbootfrieg mindeftens verichoben merbe."

Die Befestigung ber Mlandeinfeln.

Stodholm, 4. Dai. (2B. B.) Der in ber Manbsfrage von Brofeffor Steffen eingebrachten Interpellation hat fich die erfte fdwebijde Rammer mit 77 gegen 52 Stimmen an-

Alle Blätter besprechen bie Interpellation ausführlich, jogar die liberale Zeitung "Stodholms Tibningen" ftellt feft, baß es ein ftartes ichwedisches Intereffe fei, baß auf ben Mandsinfeln feine bauernden Befestigungen angebracht wer-

Die Dienftpflicht in England.

Der neue Gefegentwurf.

London, 3. Mai. (Priv.-Tel. b. Frtf. 3tg., 3f.) Reuter meldet: Afquith hat heute feinen neuen Gefegentwurf gur Ginführung ber militarifchen Dienstpflicht bem Unterhause unterbreitet. Der Gesehentwurf enthalt bie Bestimmungen bes am 27. April gurudgezogenen Gefegentwurfs, fügt jedoch Die Dienstpflicht fur verheiratete Manner zwischen 18 und 41 Jahren hingu. Dieje Bestimmung wird nach Infrafttreten bes Gefetes mabrend eines Monats vertagt werben, um den Leuten Gelegenheit ju geben, fich freiwillig gu ben Baffen zu melben. Gine befondere Referve wird aus geübten Leuten gebildet, die nicht fofort notig find. Diefe fonnen ihren burgerlichen Beruf weiter ausüben, bis fie einberufen werben.

Banburn fagte auf Grund ber Erffarung des Premierminifters, daß nunmehr 83 Divifionen mit 1 660 000 Mann im Gelbe ftanben. Afquith unterbrach ben Redner mit ber Bemerfung, bag eine Divifion gegenwärtig auf 25 000 Mann geichät werben tonne. Der Arbeiterabgeordnete Barnes verficherte, er werbe gerne fur ben Gefegentwurf ftimmen, im Bringip fei er gegen 3wang, aber alle bieje abstraften Erwägungen verflogen in nichts gegenüber bem Bunfche, Die notige Angahl Leute gu erhalten, um ben Rrieg gewinnen gu tonnen. Satte bas Land bie Riefenhaftigteit ber Aufgabe eingefeben, bann hatte es bie Dienftpflicht vor anderthalb Jahren eingeführt. Die Debrheit ber Arbeiter wünsche in biefer Rrifis sich nicht von ben anderen Rlaffen ber Bevollerung loszutrennen.

Das Unterhaus nahm barauf ben Gefegentwurf in erfter

Lefung mit allen Stimmen an.

London, 4. Mai. (Priv. Tel. d. Frlf. 3tg., 3f.) "Daily Rews" meldet, daß die Opposition gegen das neue Gesets in der zweiten Lesung vermutlich aus den 30 Anhängern Simons und 6 oder 8 raditalen Mitgliedern der Arbeiterpartei bestehen werde.

Beforgniffe.

London, 4. Mai. (Priv. Tel. d. Frif. 3tg., sf.) "Daily Rews" findet recht merfwürdig an bem neuen Plan ber allgemeinen Dienstpflicht, daß eine besondere Referve gebilbet werden foll aus folden Leuten, die nicht fofort notig find, die affo für Zivildienst nach irgend einem Teil bes Landes gebracht werden, bis fie unter die Baffen gerufen werden "Diefer Borichlag", fagt bas Blatt, "ift beshalb intereffant, weil er einen Ginblid in die tatfachlichen Berhaltniffe gewährt. Das Ergebnis bes Rrieges wird burch eine geringere Angahl englischer Mannichaften im Felbe nicht beeinflußt, wohl aber fann ber Rrieg verloren geben, wenn man ber Induftrie weitere Arbeitsfrafte entzieht, nachbem bie Industrie bereits fo ftart burch die Ginberufung von Sunderttaufenden von Arbeitern in Unipruch genommen worden ift. Durch die vorgeschlagene Reserve wird gugegeben, daß diefes Broblem ju lofen ift. Benn man die Referve volltommen ausnutt, fo bat man wenigftens das Mittel, Die ichlimmften Folgen ber allgemeinen Dienstpflicht abzuichwachen. Es ift bas allerdings fein ideales Seilmittel für das Unbeil, mit bem die Geseilschaft niemals hatte bedroht werben durfen, aber man muß anertennen, daß mit der Errichtung ber Referve wenigstens stillichweigend bas Beftehen bes Broblems anerfannt wird. Die Gefahr droht, und fie wird fich ftets deutlicher zeigen. Es hat fich ja bereits gezeigt, bag ein protettioniftifcher Fabritant ein begeifterter Freihandler werden fann, wenn feine eigenen Robstoffe in Frage tommen. Much bas Feuer ber Anhanger ber Dienftpflicht tann raich erlöschen, wenn Sandel und Induftrie bedroht werden. Gelbft Gelborne hat Gewiffensbeichwerden für die Landwirtschaft, Beresford wiederum für die Rauffahrtei. Bielleicht wird man es jest, wo die Regierung nicht filer die Dienftpflichtfrage gefturgt ift, noch erleben, baß fich bie Breffe, die das Bublifum mahrend Monate geradegu tanb mit ihrem Ruf nach Leuten für das Seer geschrieen bat, ploglich gu bem Standpuntt befennt, bag man auch fur die Industrie Leute notig hat."

Die Behandlung ber Mufftandifchen.

London, 4. Mai. (Priv. Tel. d. Frlf. Itg., zf.) Die Frage, wie es den Rebellen ergehen werde, beschäftigt lebhaft die Presse. "Daily Chronicle" schreidt: "Man hat keine Zeit verloren und ist soson für die Schuld seder Beweilen vorgegangen in den Fällen, wo für die Schuld seder Beweis vorhanden war und absolut kein Einwand gegen eine Rechtssprechung durch das Kriegsgericht erhoben werden konnte. Aber niemand wird ein massenweises Totschießen von Rebellen gutheißen. Die Frage, wer erschossen und wie mit den andern umgegangen werden muß, wird beshalb von politischer Bedeutung. Gestern haben Birrell, Redmond und Carson einmütig die Hossung ausgesprochen, daß man sich gegen die irregesührte Masse der Rebellen großmütig zeigen werde."

Der neue Minifter bon Irland.

London, 4. Mai. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg., 3f.) Der parlamentarische Berichterstatter ber "Daily News" sagt, ber Bosten eines Ministers für Irland sei noch nicht besetzt, aber man nehme an, baß Mac Kinnon Wood ihn erhalten werde. In diesem Falle werde Tennant wahrscheinlich Minister für Schottsand, während Forster diesem als Unterminister für ben Krieg solgen werde. Es könne sedoch auch Mac Donald Maclean für den Regierungsposten in Betracht kommen.

Berichiedenes aus der Kriegszeit.

Bum Befuch ber bulgarifden Barlamentarier.

Bersin, 4. Mai. Zu Schren der 15 Mitglieder der bulgarischen Sobranze, die am Sonntag hier eintressen, sindet Sonntag abend als erste Begrüßung ein Festmahl im Raiserhof statt. Der Montag-Vormittag wird Besichtigungen gewidmet sein. An sie schließt sich ein Frühstud, das der Staatssekretär im Reichskolonialamt Dr. Solf in seiner Sigenschaft als Borsikender des deutschen Holfskomitees sür das bulgarische Rote Areuz den Gästen in den Räumen der Deutschen Gesellschaft 1914 gibt. Am Nachmittag empfängt der Reichstanzser und am Abend der Reichstag die Abgeordneten. Der Dienstag ist wiederum Besichtigungen gewidmet. Daraus werden die Herren im Nathause empfangen. Nachmittags veranstaltet der bulgarische Gesandte einen Tee. Abends ist Vorstellung im Opernhause. Wittwoch reisen die bulgarischen Abgeordneten nach Riel weiter.

Griechenland und Die Entente.

Bern, 4. Mai. (W. B.) Die "Tribuna" bemerkt zur Weigerung Griechenlands, die Serben durch griechisches Gebiet ziehen zu lassen, die Angelegenheit sei damit nicht erledigt, sondern die Entente werde genötigt sein, bei aller Achtung für die griechische Souveränität zu tun, was Bernunft im Kriege verlange. Griechenland werde gezwungen werden, den bitteren Kelch seiner Passivität die zur Reige zu leeren.

Athen, 4. Mai. (2B. B.) Meldung ber Agence d'Athenes. Gegen die Agence Radio, die die Rachricht verbreitet hatte,

baß die griechischen Offiziere eine Liga zur Berteibigung bes Rönigs gebildet hatten, ist die gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Die Nachricht ist, wie amtlich sestgeschellt wurde, frei ersunden.

Lokalnachrichten.

* Der heutigen Rummer dieser Zeitung liegt der Taschenjahrplan "Rleiner Taunusstreund" bei, welcher die seit 1. Mai gültigen Fahrpläne der für unsere Gegend wichtigsten Fahrgelegenheiten enthält und auch schöne Wanderwege im Hochund Bordertaunus nachweist. Die Leser wollen sich bei Empfang der Zeitung gleich des Borhandenseins dieser Freis Beilage versichern, damit spätere unangenehme Beanstandungen vermieden werden.

*Rönigstein, 5. Mai. Heute tras hier von der Kreisverteilungsstelle solgendes Schlachtvieh ein: 1 Rind, 2 Rälber und 1 Schwein, die aufgrund des amtlichen Berteilungsplanes unter die füns hiesigen Metzger verteilt wurden. Das Publikum wird nach Maßgabe der Kopszahl möglichst descriedigt werden. Am zwedmäßigsten würde sich wohl der Berkauf dieses Fleisches unter Borlage der Brotsarte regeln lassen. Die Gründe der Fleischknappheit und das Bestreben, dieselbe zu beseitigen, enthält der nachfolgende Artikel des Herrn Königs. Landrates. Sollten sich Schwierigkeiten ergeben, so muß allerdings zur Fleischkarte geschritten werden oder die Stadt schlachtet das überwiesene Bieh in eigener

Regie. * Der herr Konigl. Landrat erlagt im "Rreisblatt" folgende Befanntmadjung: Infolge des Umftandes, daß das vom Biehhandelsverbande ju liefernde Schlachtvieh im Bege bes freien Sanbels tatfachlich nicht aufgebracht werben tonnte, weil bas meifte ichlachtbare Bieh von ben Befigern jurudgehalten wird, ift im Obertaunustreife eine Rommiffion eingesett worden und in Tätigfeit getreten, welche in allen Orten eine Besichtigung ber Biebbestande vornimmt und bie chlachtreifen Tiere feitstellt. Rach Anordnung bes Ronigl. Regierungspräsidenten werben die von der Rommiffion in die Liften aufgenommenen Tiere unweigerlich enteignet werben, bamit die Fleischversorgung gefichert wird. Die landwirtschaftliche Bevolferung weise ich auf biese Anordnung hiermit noch besonders bin. 3ch nehme an, daß die betreffenben Biebbefitger ihre ichlachtreifen Tiere nunmehr freiwillig gur Berfügung ftellen und ben vom Biebhandelsverband beauftragten Auffaufern jum Rauf anbieten werben, umfo mehr als bei einer Enteignung nicht die bei einem freiwilligen Berfauf ju gahlenden Sochitpreife, fondern in der Regel etwa 10 Prozent weniger festgesett werden. Die übrige Bevölferung moge aus ben getroffenen Dagnahmen erfeben, daß die Fleischfnappheit eine vorübergebende Ericheinung sein wird, die bald verschwinden wird.

* Ein glücklicherweise hier sehr selten sich abspielender Vorfall, der eine größere Anzahl Passanten angelock hatte, trug sich in der Hauptstraße zu. Beranlassung hierzu war die beharrliche Weigerung der Frau eines Feldgrauen, ihr schulpstichtiges Kind in die Volksschule zu schieden. Alle Auforderungen blieben seider ergebnissos und so mußte schließlich die Polizei zur Hülfe herbeigerusen werden. Dieselbe sorgte aber nicht allein für die zwangsweise Zusührung des Kindes zur Schule, sondern nahm auch dessen Ankleidung

eigenhändig vor.

*Es wird immer noch Gold in unverantwortlicher Beise von Privatpersonen zurückgehalten, trot aller öffentlichen Ermahnungen und Aufforderungen, solches bei einer öffentlichen Rasse umzuwechseln. Einen derartigen Fall hat man auch hier jest wieder erlebt. In der Geldbörse eines hier Berstorbenen wurden bei näherer Untersuchung über 200 . Kin Goldstücken aufgesunden. Den von auswärts eingetrossenen Angehörigen wurde recht eindringlich angeraten, dieses Goldgeld unverzüglich gegen Papiergeld umzuwechseln.

* Der deutsche Kronprinz begeht morgen seinen Geburfstag, an dem er das 34. Lebensjahr vollendet. Wie im vorigen, so seiert der hohe Herr auch in diesem Jahre den Tag inmitten seiner braven Truppen und unter dem Donner der Geschütze. Die fronprinzliche Armee steht vor Berdun, ihre unvergleichlichen Heldentaten sind mit goldenen Lettern eingetragen in das Buch der Geschichte. Reinen schoen Koeburtstagswunsch weiß sich der Erbe der deutschen Kaisertrone, als daß es so heldenmütig und ersolgreich weiter gehen möge wie disher; dann wird der endgültige Sieg und der ruhmvolle dauernde Friede alle Mühen und Opser reichlich sohnen, die der Kronprinz und seine Armee in den schwersten aller je gesührten Kämpse für des Baterlandes Schutz und Ehre dargebracht haben.

* Aus den neuesten amtl. Berlustlisten: Balentin Gottichalt-Kleinschwalbach, leicht verwundet; Anton Herrmann-Hornan, leicht verwundet; Bizeseldwebel Georg Sparwasser-Eppstein, verwundet; August Elsenheimer-Kleinschwalbach,

leicht verwundet.

Der Lebensmittelwucher hat sich auf teinem anderen Gebiete in so rückstelser Weise breit gemacht wie auf dem Fleischmarkt. Und da sind es nachgewiesenermaßen die Großschlächter und Biehkommissionäre, die ganz ungeheure Gewinne einstreichen und den Großstädten, für die Aleinstadt und das platte Land kommen diese Wenschenfreunde nicht in Betracht, das bischen vorhandene Fleisch in strässichster Weise verteuern. Bitter seiden darunter auch die Ladenschlächter. Einer dieser Fleischermeister verössentlicht in Berliner Blättern unter voller Namensangabe eine heftige Antlage gegen einen gleichfalls mit Namen genannten Berliner Großschlächter. Leider kann man dei dem Massenbedarf der Millionenstadt auf die Tätigkeit der Bermittler noch nicht ganz verzichten. Es stehen aber Massnahmen in Aussicht, deren Durchführung diesen Helden das Handwerf gründlich legen wird.

. Bas ber Familie Samfter fehlt. Richt etwa Re Burft ober andere Roftbarfeiten! Die hat fie fich auf i Samftergangen wohl eingehamftert. Es fehlt ibr einigem andern, was bas Leben wert macht. Chr. Wie hat es gufammengestellt und im neuesten "Runftwart" . öffentlicht. Es find: erftlich: 3hr fehlt die fogiale Ge vor den andern Familien, die fich wegen ihres ichGelbbeutels nicht "verproviantieren" fonnen. Und haben alle ihre Bater und Bruber im Felbe, bie auch Familie Samfter und beren geficherten Broviant ihr 9. einseigen. Bum andern: 3hr fehlt das Gefühl der Rei-Rameradichaft. Im Wirtichaftstrieg find wir auch hinter Front, Mann und Frau und Rind, Rrieger. Wir he Gelbstgucht zu üben abnlich wie die an ber Front, davon hängt ber Musgang ab. Ubrigens ift bas 6. jeder für alle und alle für jeden, ein ftolges Gefühl. und Frau Samfter: benen, Die's haben, verlohnt es Burft. Endlich: 3hr fehlt das Gefühl für Große. De bir, bu blidft einmal im Sterben auf ben Inhalt be Lebens gurud. Bu bem Großeften, bas bir vom Ge widerfahren ift, wirft bu dann rechnen, daß du einmal Sorgen um bein einzelnes 3d, um feine Giderheit Bufunft, abwerfen durfteft, abwehren tonnteft, bak Gefchid reftlos mit bem beines Bolles verbunden war: mein Bolt jest leidet, will ich auch leiben. 3ft nicht Freude babei, jest zu entbehren? Wer fie nicht fühlt. ift jest nicht wach, ber verschlaft bas Seute, ber lebt jest n

. Schwindel im Sandel mit Rahrungsmitteln, Raufmann Ludwig Rhumbler in Franffurt, ber por Striege Reifenber in Bigaretten war, jest aber mit Leb mitteln handelt, hat u. a. ein Dehl vertrieben, bei be Anblid die Raufer, bie ben Raufpreis von 55 M filt Bentner porber einsenden mußten, auf den Ruden fi Es fal, aus wie Sand, erflarte am Schöffengericht ein 3 aus Sagenau. Der Ruchenteig, ben er bavon gurecht ma fct, aus wie Zement und ftatt nach oben ging er nach ur Dos Gebad, bas baraus entftand, war ichlechterbings t gu genießen. Much in Goffenheim, wo fich eine Gpes bondlerin zwei Bentner von diefem "Rriegsmehl", wie es Rontoriftin Rhumblers nannte, batte ichiden laffen, erin ten fich die altesten Leute nicht, je fo etwas als Debl gefe 31 haben. Dagegen haben fich, fo behauptet ftols Rhumbler, viele Leute über biefes fogenannte "Auslin mehl" nicht beschwert. Die Untersuchung auf bem Rahru mittelamt ergab, baß feine Spur von Getreibemehl in Beug war. Es war reines Anollenmehl, und zwar halb ! toffelmehl (mit den Rartoffelfchalen) und halb Tapiofam Berholgte Fajern, Die fich barin fanden, erwedten ben bacht, bag Gagefpane beigemischt fein tonnten. Gie fon aber auch von den Stauden ber Tapiofafnolle herrib Der Sand, ber barin war, fam wohl von ben Raris ichalen. Das Dehl ber Tapiotafnolle ift nur in Berbind mit Weigenmehl badfahig und hier aber nur, wenn 6 gang geringen Mengen als Stredmehl jugefest wird. Mifchung Rhumblers, ber diefes herrliche Dehl von ein Rittergut bei Görlig bezog, war nicht badfabig. I Schöffengericht vermochte weder eine Rahrungsmittelfa ung noch einen Betrug im Allgemeinen gu fonftatio fondern ftellte nur Betrug in dem Goffenheimer Falle weil hier reines Beigenmehl verlangt und vom Reifen offeriert worden war, und erfannte auf 50 .M Gelbitt Mit Rudficht barauf, daß Rhumbler feine Branchentennt befige, fei von einer Freiheitsftrafe abgefehen worden. (& iter Rreisblatt.)

""Schmalzersat". Ein Lebensmittel-Großgeschätt Gelsenfirchen verlaufte laut "Tägl. Rundsch." einen Gebahnwaggon voll Schmalzersatz, enthaltend 40 v. H. Schmal 60 v. H. Kartofel und Wasser, zu 1.80 M das Pfund. Die Eisenbahnwaggon mit Inhalt geht weiterhin durch sandere Hände und kommt schließlich zu einem Preise w 4.60 M das Pfund an die Kundschaft. Und das im Longen

*Brandmarfung von Wucherern. Das Oberkommand in den Marfen teilt mit; Fälle der Berurteilung von Konnen aus dem Bezirf des Zweckverbandes Groß-Berwegen Überschreitung von Höchstpreisen sür Lebensmitte wegen übermäßiger Preissteigerung, Zurückhaltung Lebensmitteln oder ähnlichen Bersehlungen, welche Bollsernährung zu beeinträchtigen geeignet sind, werden Zufunst unter Nennung des Namens des Berurteilten, Strastat und des Strasmaßes durch die Presse zur Kennen

des Bublifums gebracht werden.

* Der Berr Minifter für Landwirtschaft, Domanen Forften erläßt folgenden Minifterialerlaß: Bei ber ge wartigen Lage des Fleischmarttes ift es geboten, ibm jonft weniger beachtete Nahrungsmittel guguführen. diefen gehoren die burdaus wohlichmedenden jungen fraben. Wenn aud die Caatfrabe vorwiegend nutilia jo ift fie body in vielen Gegenden fo gablreid vertreten, fie zuweilen auch erheblichen Schaben anrichtet und bie minderung ihres Bestandes in einem Jahre feinen Bebe unterliegt. Rach § 8 bes Bogelichutgefetes vom 30. 1908 find die rabenartigen Bogel (Rabenfrahen, R frahen, Gaatfrahen, Elftern, Cichelhaher) Gegenftanb freien Tierfanges. Es empfiehlt fich aber, Die Gaattral in diefem Jahre barüber hinaus planmagig ber 20 ernahrung nugbar gu maden. Die Gigentumer pon hölgen, in benen fich fogen. Rrabentolonien befinden, daher zu veranlaffen, ben Abidug entweder felbit für eis Rechnung ausüben zu laffen ober zuverläffigen Berionen gestatten. Wenn es an Schützen fehlt, ober bie hoben der Jagdmunition bem Abichuf entgegenstehen, bleibt das Erflettern der Baume, auf benen die Rrabennefter am beften wohl mit Steigeifen -und bas Berabiden ber noch nicht flugge geworbenen jungen Rraben Dabei ift auf die Berhütung von Unfällen forgfältig 34 6 Das Ausnehmen von Giern hat für ben Gewinn an rungsmitteln um fo weniger Bedeutung, als die Gier viele

Sinunterjo emung bo ich unter corous fr trabe (corr befinden, porsulorge m einer egelten G aufrechter pendig, b er Landr eiperwalt mi die Di und ihner ungen 311 Beijendu gefühlt fe reguing, a emährun gebent, ba salmis 31 die Land bağ Antı Des Bogi tommend mie aud) beshalb ! * Gt ich in ei

Reichsite

Berhal

micht b

direftio

atemit.

einfach

Steuerer

denittlid

12 bis 2

enhöhum

temmen

im To ft

bereits !

Mart fo

erften Berlin Mit d das I Eifeln, iden I lung Lurnf waren bie Er wefen

perbo und halter Leber

gu li Urlo tine

Sta Ren Sel johr für Str

le se de la

bebrütet fein werden. Dazu ift es gefährlicher, als bas hinunterjagen ber jungen Rraben, bas auch in einiger Entfernung von ben Reftern burch Steden erfolgen fann. Benn ach unter ben Bruten ber gesellig niftenden Gaatfrahen (corous frugilegus) ausnahmsweise auch folde ber Rebelfrabe (corous cornix) oder der Rabenfrabe (corous corone) befinden, find biefe in gleicher Beife zu behandeln. Doch ift vorzusorgen, daß die Dagnahmen bezüglich ber Rraben nicht m einer Loderung des burch Gefet ober Berordnung gengeiten Schutzes der Bogel und ihrer Bruten führen. Die aufrechterhaltung biefes Schutzes ift heute besonders notmendig, ba es fich in der Sauptfache um Bogel handelt, die ter Landwirtschaft nuglich find. Die Landrate und die Boliwiverwaltungen in den Stadten werden die Bilbprethandler mi die Möglichfeit des Bezuges von Caatfraben hinzuweisen und ihnen anheimzugeben haben, Raufangebote in ben Bei ungen zu veröffentlichen. Damit die erbeuteten Rraben bei Sefendung nicht verderben, muffen fie guvor gehörig abgefühlt fein. Der von verschiebenen Geiten gegebenen Unregung, auch die Staare in großerem Umfange fur die Bolls. ernahrung nugbar zu machen, vermag ich feine Folge gu geben, ba der Gewinn an Fleisch nicht im angemeffenen Ber-Minis ju bem bedeutenden Bert fteht, ben biefe Bogel für Die Landwirtschaft haben. Doch bin ich bamit einverstanden, beft Antrage auf Geftattung bes Abichuffes nach § 5 Abf. 2 bes Bogelichutgefetes in diefem Jahre befonders entgegenfommend geprüft werben. Dabei bemerte ich, bag Staare wie auch Sperlinge eine vorzügliche Bruhe geben, und bag beshalb Tett gu ihrer Bubereitung nicht gebraucht wird.

mb

ir be

pi. g

Gáis

nmel]

heit 1

bal I

tidit

fühlt,

elşt n

In.

DOT

ei de

für b

en juk

in 3m

ot man

ich unte

ngs m

Gpege

vie est

of geith

tol3 for luslan

cabrum

of in be

balb Su

oiofami

den B

ie foms

erruhe

Rarto

erbindu

तात है।

eird.

on em

ia. D

ritteliale

ni tatien

Falle !

Reifen

Selding

tennis

n. (500

eidaft

en E

. Gama

td. Die

urd F

Breife 20

im You

omman

DON TO

108.8E

ensmit

tung P oelde l

merden !

eilten,

Remnin

ianen 10

er gege

ilym #

ren.

gen Go

refen, N

d die Me Bedeckt t 30. F

itand N

er Bot

non 6

iden, i

für eige

erionen

hen we bleibt =

tefter fo

16 chente

yen übris 1 511 adıtıs 1 an Sab ier vielfes

* Steuerfragen. Die "Rorbb. Allgem. 3tg." verbreitet in einem langeren Artifel über Die Doglichfeit weiterer Steuererhöhungen. Schon por bem Rrieg betrug bie burchdrittliche Belaftung ber mittleren und größeren Gintommen 12 bis 20 Brogent. In faft allen Bundesftaaten find Steuerabohungen erfolgt. In Breugen follen bie bei einem Ginfommen von 2400 M mit 8 Prozent beginnenden Buichlage ich fo fteigern, daß fie bei einem Gintommen von 18 500 M bereits 50 Brogent und bei einem Ginfommen von 100 000 Mart fogar 100 Prozent betragen. Die Erhebung birefter Reichssteuern erfordert baber bie größte Borficht.

"Da reben fie immerfort von ber Papiernot", fagte tiefer Tage ein Berargerter, "und babei friege ich an einem Tage eine 4feitige Bufdrift von ber Steuertommiffion, einen Rahnzettel von ber Stadtfaffe, eine Borlabung von ber Volizei, zwei Rechnungen und einen Einrufgettel; - ja, wenn die Papiernot fo groß ift, warum halt man denn nicht um mit diefen Schreibereien und verschiebt fie bis auf fpatere,

beffere Beit?" Beibliche Bahnwarter und Schaffner werben bemnichft auch im Gifenbahnbetriebe ju feben fein. In einem erlaffe des Gifenbahnminifters von Breitenbach wird mit Ridficht auf den Mangel an manulichen Kräften empfohlen, gerignete Frauen auch im Bahnwarter- und Beichenftellerlenfte ju beschäftigen, wo es fich um Streden mit einfachen Berhaltniffen handelt, jo daß die Giderheit des Betriebes icht beeintradtigt wird. Ferner werben die Gifenbahnbrettionen ermächtigt, geeignete Frauen für ben Schaffnerdenft bei Personenzugen auszubilben und versuchsweise in unfachen Berhaltniffen in Diefem Dienfte gu verwenden.

100 Jahre beutsches Turnen. Mit ber Eröffnung bes Wien Turnplages im Jahre 1811 auf ber Safenheide bei berlin wurde die beutsche Turnfunft praftisch begrundet. Mit dem Erscheinen ber heute noch wichtigen Anleitung für bas Turnen, ber "Deutschen Turnfunft" von Jahn und Giein, Ende April 1916, erfolgte ber Anfang ber theoretiden Turnarbeit, die nunmehr auf eine 100jahrige Entwidung gurudbliden tann. Das Ericeinen ber "Deutschen Jumfunft" wurde im Jahre 1816 von ben Zeitgenoffen Dabrhaft begeistert aufgenommen. Bereits im Jahre 1818 aren in Breugen allein 85 Turnanftalten entstanden. Durch bie Ermordung Rogebues wurde die Entwidlung des Turn-Defens unterbunden. Die furg barauf folgende "Turnfperre" berbot das Turnen ganglich. Erft Dr. Ferdinand Goeb and dem Eglinger Rechtsanwalt Georgii blieb es porbedallen, das deutsche Turnwesen im Jahre 1860 zu neuem Leben zu erweden.

Dberems, 4. Mai. Als Gemeindeschöffen wurden bon ben Gemeinbeforpericaften bie Berren Chriftian Rurg und Rarl Ernft gewählt.

Von nah und fern.

Bad Somburg, 4. Mai. Die Raiferin wird heute abend u langerem Aufenthalt wieder hier eintreffen.

herr Landrat von Marx, ber fich augenblidfich auf Urlaub hier befindet, erlitt heute fruh bei einer Ausfahrt einen Unfall und brach babei ein Bein. (5. Arsbl.)

crantfurt, 4. Mai. Gine Millionenstiftung., Der einzige Musichußbericht ber Gigung ber Stadtverordneten-Berfammlang galt ber Unnahme einer Stiftung. Der Berichterftatter Stadtverordneter Labenburg teilt mit, bag ber Magiftrat Remntnis von einem Borvertrag gebe, wonach Freiherr Molf Solshaufen ber Stadt eine Stiftung von 1 393 750 .M in attien feiner Solzhaufen-Part-Gefellichaft mache. Die einzige Bebingung fei, baß ihm bie Stadt eine Lebensrente bon belich 50 000 M gewähre. Der Finanzausschuß empfahl de Unnahme ber Stiftung mit bem Ausbrud bes Danfes Dr bie außerorbentlich noble Gefinnung bes Stifters, und bie labtverordneten gaben einmutig ihre Buftimmung gu er-

Bum Andenten an feinen im Rampf ums Baterland Stallenen Cobn Erwin hat herr Beit von Spener eine tiftung von 30 000 M errichtet, aus beren Mitteln je ein behurftiger Abiturient bes Goethegymnafiums eine Studienteife machen foll.

We. Biesbaben, 4. Mai. Der Rommunallandtag verhanbelte in seiner gestrigen zweiten Bollfitung auf mehr als

20 Antrage. Bezüglich bes Berichtes bes Landesausschuffes über die Ergebniffe ber Begirtsverwaltung wurden Unregungen gegeben nach der Richtung ber Erweiterung ber Fürforge für Salbwaifen, bezüglich eines Sand-in-Sandgehens ber ländlichen Broduzenten ber Lebensmittel mit ben ftabtifchen Ronfumenten bei ber Berteilung ber Lebensmittel, bezüglich eines Gintretens dafür, daß bei ber Ginberufung von Arzten auf die Bedürfniffe des platten Landes Rudficht genommen, daß die Teuerungegulagen ber Beamten bes Bezirksverbandes erhoht werben, daß die Beftrebungen auf Musichluß ber einzelnen beutichen Staaten bei ber allgemeinen Lebensmittelverforgung unterbrudt wurden ufm. Abg. v. Beimburg verwahrte bie Landwirte feines Rreifes mit aller Entschiedenheit gegen ben wiber bie Landwirtschaft im allgemeinen erhobenen Borwurf, daß fie in ber Abficht, die Breife in Die Sohe ju treiben, mit ihren Borraten gurud hielten bezw. gehalten hatten. Ginem Antrag ber Rhein-Mainischen Lebensmittelftelle, welche die Bezirkszentrale ber Bentral-Einfaufs-Gefellichaft ift und außerdem die Aufgabe übernommen hat, famtliche Stadt- und Landfreife bes Regierungsbegirts, insbesondere die minder bemittelte Bevolterung mit ben erforberlichen Lebensmitteln gu verforgen, Die Bürgichaft für einen Rredit in Sohe von 6 Millionen gu übernehmen, wurde einstimmig entsprochen. - Der Landesausfcuß erhielt Bollmacht jum Abschluß eines Bertrages mit bem neugegrundeten Berein Rinberheim, burch welchen ein auf der Adolfshohe in der Gemartung Biebrich belegenes Gelande jum Zwede ber Errichtung eines Anftaltsbaues für den Breis von 175 .M die Rute an jenen übergeht. -Der Einstellung eines Beitrages von 2000 M in ben Etat für die befonderen, bem Landesmufeum gu Wiesbaben obliegenden Aufgaben ber Dentmalpflege (Ausgrabungen und Anfaufe) innerhalb bes Begirts wurde gugeftimmt. - Ren ift eingegangen ein Antrag verschiedener Abgeordneten auf Begrundung einer Gefellichaft gur Begrundung von Unsiebelungen für Kriegsinvaliben. — Rachfte Sigung Montag Bormittag 91/2 Uhr.

Biesbaben, 3. Dai. Geftern Abend halb 8 Uhr wurde die Feuer- und Sanitatswache nach ber Sonnenberger Strafe 11a gerufen, mofelbit eine Explosion Stattgefunden hatte. Durch Aberheigung war ber fleine Reffel ber Beiganlage geplatt; burd umberfliegende Gifenftude ber Ummantelung wurden zwei Madden verlett, bie nach bem ftabtifden Rrantenhause verbracht wurden. Dort ift in ber Racht eines ber Madden geftorben. Der Ungludsfall ift auf Die Unachtsamfeit und den Leichtfinn ber Dienftmadchen, aber auch ber Berrichaft gurudguführen, bie biefe Dabchen mit ber Bedienung ber Seizung betraut hatte.

Sanau, 3. Mai. (B. B.) In ber Bulverfabrit bei Sanau ift heute Mittag eine Zentrifuge explodiert. Gin Mann tot, ein Mann leicht verwundet. Der Materialichaben ift unbedeutend. Der Betrieb ber Bulverfabrit ift ungeftort.

Cowere Unwetter tobten im Fulbatale. An vielen Orten ftanden bie Baffermaffen 50 bis 60 Bentimeter hoch in ben Dorfftragen, brangen in die Reller, Stuben und Stalle, überall großen Schaben anrichtend. Befonbers groß ift ber Schaben auf Fluren und Adern. In Sterbfrit ichlug ber Blig in einen mit Frucht belabenen Bagen und totete ben Anecht, fowie ein wertvolles Ochfengespann. Der Befiger bes Gefährtes fam mit einer leichten Betaubung bavon. In bem Rhondorfe Rommerzell ift burch Bligichlag eine reich gefüllte Scheune niebergebrannt.

Unzeigen für die jest wochentlich erscheinende

Amtl. Königfteiner Rur: und Fremdenlifte

find für die betr. Mummer fpateftens bis Donnerstag anfzugeben. Für die ganze Saison (bis Ende September) beträgt der Anzeigenpreis: 1/1, Seite M. 60, 1/2 Seite M. 35, 1/2 Seite M. 28, 1/4 Seite M. 25, 1/2 Seite M. 20, 1/3 Seite M. 15, 1/19-Seite M. 12.

Ph. Rleinbohl, Ronigftein.

Boraussichtliche Bitterung

nach Beobachtungen bes Grantiurter Bhufitalifden Bereins. Samstag, 6. Dai: Zeitweise Regen, etwas fühler. Lufttemperatur. (Celfius.) Sochite Lufttemperatur (Schatten) des gestrigen Tages + 26 Grad, niedrigste Temperatur ber vergangenen Nacht + 16 Grad, heutige Luftemperatur mittags 12 Uhr) + 21 Grab.

Kleine Chronik.

Berlin, 2. Mai. Für Unterstützungen an Kriegerfamilien find im Monat April feitens ber Stadt Berlin mehr als 10,4 Millionen Dart aufgewendet worden, hierunter für Mietbeibilfen über 1,9 Millionen Mart. Insgefamt find bis April an Dietbeihilfen fur Rriegerfamilien 21,9 Millionen Mart gezahlt worden, mahrend fich die bisherigen Gejamtleiftungen für Unterftutjungen an Rriegerfamilien auf rund 129 Millionen Mart belaufen,

Berlin, 3. Mai. In einem Saufe Bafferthorftrage murbe im Dachgeschof bie Strafentehrerwitwe Cervo, geborene Frangte, in ihrer Bohnung in einer Blutlache aufgefunden. Es burfte ein Morb vorliegen. Fran Cervo, beren Dann im Rovember 1914 im Felbe gefallen ift, foll im Befit von mehreren hundert Mart Gelb gewesen fein. Muf Die Ergreifung bes Taters ift eine Belohnung von 1000 M ausgefeht. 3wei fleine Rinder ber Toten waren in ber Bobnung, als ber mutmagliche Morb gefchehen ift.

Der deutsche Tagesbericht. Der Luftkampf im Upril.

Großes Sauptquartier, 5. Mai. (B. B.) Amtlich. Weftlicher Kriegsichauplat.

Much gestern war die Gesechtstätigfeit an ber englischen Front zwifden Armentieres und Arras lebhaft. Bei Givendneen. Cohelle entwidelten fich Sandgrana. tentampfe um einen Sprengtrichter, in ben ber Feind porübergebend hatte vordringen tonnen.

Gublich ber Gomme find nachts bedeutende Erfunbungsabteilungen in die feindliche Stellung eingebrochen, haben einen Gegenstoß abgewiesen und 1 Offizier 45 Mann gefangen genommen.

Lints ber Daas brangen unsere Truppen in porfpringende frangofifche Berteidigungsanlagen weftlich von Avocourt ein. Der Feind hatte fie unter bem Gindrud unseres Teuers aufgegeben; fie wurden gerftort und planmäßig wieder geräumt. Gudoftlich von Saucourt wurben mehrere frangofifche Graben genommen und Gefangene eingebracht. Gin gegen ben Beftausläufer ber Sohe Toter Dann wiederholter feindlicher Angriff brach völlig zusammen.

Rechts ber Maas rege, befonders nachts ftarte Artillerietätigfeit.

Ein englischer Doppelbeder mit frangofischem Abzeichen fiel an ber Rufte, nahe ber hollandifden Grenze, unverfehrt in unfere Sand. Die Infaffen retteten fich auf neutrales

Ein deutsches Geschwader warf auf Die Bahnanlagen im Roblette- und Auve-Tal (Champagne), sowie auf den Flughafen Guippes ausgiebig und erfolgreich Bom-

Der Luftfampf hat im Laufe des April, befonders in der zweiten Salfte des Monats, auf der 2B eft front einen großen Umfang und wachsende Erbitterung angenommen. Anftelle bes Ginzelgefechts tritt mehr und mehr ber Rampf in Gruppen und Gefdwadern, ber gum größten Teil jenseits unserer Linien ausgesochten wird. Die Berlufte im Berlauf Diefer Rampfe im Monat April auf ber Weftfront betragen:

Frangofifder und englifder Berluft : 3m Quittampf . . . 26 Fluggeuge, barunter 9 biesfeits ber Frontlinie in unferen Befit gefallen, burch Abichuf von ber Erde 10 gufammen 36 Fluggeuge. Deutfder Berluft : 3m Luftfampf 14 Bermift Durch Abidug von ber Erbe . gufammen 22 Tluggeuge

öftlicher und Balkan-Kriegsichauplat. Es hat fich nichts von besonderer Bedeutung ereignet. Oberfte Seeresleitung.

Rirdliche Unzeigen für Königftein. Katholifcher Bottesdienft.

3weiter Sonntag nach Oftern. Borm. 7 Uhr Frühmeffe. Ju berfelben gemeinichte Rou-munion des Marien-Bereins. 91/2 Uhr Dockamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr Marien-Andacht. Bereinsnachrichten.

Sonntag 11/2 Uhr Maifahrt bes Marien-Bereins nach Relf-beim. Sammelpuntt Bahnhof.

Rirdl. Radricten aus berevang. Gemeinde Königftein Mijericordias Domini.

Bormittags 10 Ubr Bredigtgottesbienft, 11% Uhr Jugend-

Bibliothet von 11 bis 12 Uhr. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetstunde.

Bereinsnachrichten. Mittwoch abends 8% Uhr Rababend ber jungen Mabchen. Es wird für die Lazarette gearbeitet. Die in biefem Jahre konfirmirten jungen Dladchen werden freundlich gur Mitarbeit eingelaben.

Ifrael. Bottesdienft in der Synagoge in Königitein.

Freitag abend 8.15 Ubr. Camstag morgens 830 Uhr, nachmittags 4.00 Uhr, abends 9.45 Uhr.

Rirchliche Rachrichten aus ber evangelifchen Bemeinde Falkenftein. Sonntag. 7. Mai: Bormittage 11 Uhr Gottesbienft.

Rirdlicher Angeiger ber evang. Bemeinde Eppftein. Sonntag. 7. Mai: Bormittags 10 Ubr Bredigtgottesdienft, mittags 1 Uhr Jugendgottesdienft.

Siergu Das Bluftrierte Conntagoblatt Rr. 19.

Bekanntmachung.

Die Brot- und Budertarten für die Beit vom 8. Mai bis 21. Mai 1916 werben am Montag, ben 8. Mai 1916, vormittags von 8 bis 11 Uhr auf hiefigem Rathaus, Zimmer 6, ausgegeben. Die Mushandigung ber neuen Rarten erfolgt nur gegen Borlage ber alten Brot- und Buderfarten-Musweife.

Ronigstein im Taunus, ben 5. Mai 1916.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Samstag, ben 6. d. Mts., gelangen im Rathaushofe prima Bollheringe gum Breife von 25, 30 und 35 Big. pro Stud gum Berfauf. Bro Ropf wird ein Stud ausgegeben. Brottarte ift vorzulegen. Es erhalten die Familien mit ben Anfangsbuchstaben:

A-E vorm, von 8- 9 Uhr, 9-10 10-11 -0 -Z11-12

Das Geld ift abgegahlt bereit gu halten.

Ronigstein im Taunus, ben 5. Dai 1916. Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Beichaffung von Mager- und Rugvieh ift in unferem

Die Beschaftung von Mager- und Rutvieh ist in unserem Kreise dringend notwendig. Die Landwirte wollen sich durch die zu erfüllenden Förmlichkeiten nicht abhalten lassen, für die Einsührung von Magere und Zuchtvieh aus anderen Bezirken zu sorgen.

Zu diesem Zwecke wird es genügen, wenn der vom Biehhandels- verband Frankfurt a. M. zugelassen Biehhändler einen Ausweis der Ortsbedörde erhält, worin ihm bescheinigt wird, daß er zum Ausseis der Ortsbedörde erhält, worin ihm bescheinigt wird, daß er zum Ausseis in dem näher zu bezeichnenden Bezirk für den betressenden (namentlich auszusührenden) Landwirt beaustragt sei. Dieser Ausweis ist dem Landratsamt zur Bescheinigung einzureichen und genügt zum Biehbezug innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden. Soll sedoch Auhvieh aus anderen Biehhandelsverdänden, namentlich Dannover, eingesühr werden, so wird der Dändler auf Grund der landrätlichen Beicheinigung die Aussiuhrersaubnis aus dem betressenden Bezirk bei dem zuständigen Biehhandelsverdand unschwer erwirten.

Bad Homburg v. d. H., den 1. Mai 1916.

Der Königliche Landrat. J. B.: v. Bernus.

Bird peröffentlicht. Königftein im Taunus, ben 2. Dai 1916. Der Magifirat. Jacobs.

Bekanntmadjung.

Die biedjährigen öffentlichen unentgeltlichen Impfungen in Ronig-ftein finden im hiefigen Rathausfaale ftatt und zwar :

Für Erstimpstinge am 15. Mai 1916, vormittags 10 Uhr, für Wiederimpstinge am 16. Mai 1916, vormittags 10 Uhr. für Wiederimpstinge am 16. Mai 1916, vormittags 10 Uhr. Rachschau sindet am 22. und 23. Mai ds. Is. dur gleichen Stunde sint.

Die Eltern impipstichtiger Kinder werden aufgesordert, ihre Kinder au den genannten Terminen pünktlich, reinlich und in reinlicher Kleidung vorzustellen bezw. vorstellen zu lassen, salls nicht in anderer Weise für rechtzeitige Früllung der gesehlichen Impipsticht gesorgt werden iol.

Den Eltern werden noch besondere Borladungen gegeben; diese sind zum Impiserwin mitzuhringen und auf Versangen porzuseigen.

find jum 3mpftermin mitzubringen und auf Berlangen vorzuzeigen.

Königstein im Taunus, ben 28. April 1916. Die Bolizeiverwoltung: Jacobs.

Städt. Kurverwaltung: Wohnungsnachweis.

Bu mieten begw. zu kaufen gesucht per 1. Juli oder 1. Oft. kleines Einfamilienhaus (unmöbliert) mit Garten, freie rubige Lage. Angebote werden bis spätestens Montag, den 8. ds. Mis., Rathaus, Bimmer 3, erbeten.

Holz-Verkaut.

Schutzbezirk Eppstein. Oberförsterei Hofheim.

Montag, ben 8. Mai, vormittags 11 Uhr, in Eppftein in ber Gaftwirtichaft "Zur Rofe" bei Plocker aus ben Difiritten 27 Rabenftein, 31 Däujelbusch und Insgemein.

Buchen: 443 rm Scheit und Knüppel

3490 Std. Wellen III. A1.

Schafzucht-Verein Königstein i. I.

Da die auf gestern Abend einberufene Generalversammlung nicht beschlußiähig war, so wird hiermit eine

zweite Generalverfammlung

auf Samstag, den 6. Dai, abends 9 Uhr, in das Gafthaus .. 3um Sirid" mit derfelben Tagesordnung anberaumt, welche ohne Rudficht auf die Bahl ber Ericbienenen beichlufiabig ift.

Um vollgähliges Ericheinen bittet

Der Borltand.

Die Sparkasse

Uorschussvereins zu Höchst am Main

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage
der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3½ %

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu
3½ % bei halbjähriger Kündigung und zu 4% bei ganzjähriger
Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

5 done, große 5-3immerwoh, nung Manjarde, Bab und Bubehör, Garten vom 1. Juli ab zu vermieten. Zu erfragen Schneidhainerweg Rr. 4. Ronigstein im Taunus.

5 - Zimmerwohnung unmöbliert, in Rönigftein o. nachli Umgebung auf Dauer gu mieten gesucht. Schriftl. Angeb. n. N. 34 an die Geschäftsstelle.



Ochmerzerfüllt erhielten wir die traurige Nachricht, dass mein einziger, hoffnungsvoller, unvergesslicher und lieber Sohn, unser guter Bruder und Schwager, Onkel und Neffe

Carl Kroth

Torpedobootsoberheizer

nach 21monatlicher treuer Pflichterfüllung sein Seemannsgrab fürs Vaterland gefunden hat. Auf das innigste betrauern seinen frühen Tod seine Mutter, Geschwister und alle Verwandten.

> In tiefem Schmerz: Frau Magdalena Kroth geb. Marnet und Kinder.

Königstein im Taunus, den 4. Mai 1916.

Jugendwehr.

Am Conntag, ben 7. Mai, 3 Uhr nachmittags, findet die Befichtigung auf ber Stierftabter-Seibe bei Oberurfel ftatt. Untreten gum Ab. marich um 1 Uhr nachmittags, am neuen Rathaus. Bunttliches und vollzähliges Ericheinen famtlicher Mitglieder ift bringend erforberlich.

Ronigstein, 5. Mai 1916. Der Rommandant i. B .: Bolf.

Junges, Müdchen lucht Stelle oder Zimmermadchen.

Schriftl. Angebote erbeten unter

fucht Stellung. Cronberg, Minnholzweg Rr. 2.

aus anständiger Familie gesucht. Kost und Cogis im Sause.

Ferd. Camby, Eltville a. Rhein, Manufaktur und Konfektion.

Berloren:

1 Geldborfe mit 20 MR. Inhalt. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Geschäftsftelle.

Eine Glucke mit

Johann Sofmann, Schlofborn.

Gartenkies &

(alle Sorten) liefert frei Garten

Chrift. Schmitt, Baugefchäft, ge fernruf Nr. 55. Königftein

Wandfahrpläne der Königsteiner Bahn

ab 1. Mai 1916 15 Pfennig

In Königstein abgehende Züge

10 Pfennig

Taschenfahrplan Kleiner

Taunusfreund 5 Pfennig zu haben in der

Druckerei Ph.Kleinböhl Königstein im Taunus

Allgem. Ortskrankenkal

Königstein im Taunus.

Conntag, ben 14. Dai 1916, nadmittags 2 Uhr, findet die ftatutengemäße

ihjahrs = Ausschussitzun

im "Raffauer Sof" in Ronigftein ftatt. Zageeordnung:

Abnahme der Jahresrechnung 1915. Antrag des Borstandes auf Gewährung einer Entschädigung den Borstenden für die Teilnahme an den Borstandssymme wie folche den übrigen Borstandsmitgliedern gewährt wird. (Biederholt, weil im Borjahre nicht endgiltig entschieden war Butritt haben nur biejenigen Ausschußmitglieber, !

Ausweisfarten zugeftellt find.

Ronigstein i. T., ben 26. April 1916.

Der Borftand der Allg. Ortofrantenfall Adam M. Fischer, I. Borfigenber.

Fremdenmeldung.

Beder Ginwohner, welcher vorübergebend fich hier auf haltende Fremde bei fich aufnimmt, hat außer Ramen, Stand, Bohnort auch die Staatsangehörigfeit auf bem pot geschriebenen Formular mit anguführen.

Dasselbe gilt auch in Bezug auf die zum Besuch ber hie figen Einwohner zugiehenden Anverwandten, fowie auch für etwa mit zugereiftes Dienstpersonal, welches namentlich mit anzuführen ift.

Die Un- und Abmelbungen find auf ben vorgeschriebenen Formularpapieren in einfacher Aussertigung innerhalb eines Beitraumes von 12 Stunden einzureichen. Die Rubrifen find vollständig und deutlich auszufüllen und die Zettel mit ber Unterschrift bes Wohnungsgebers gu verfeben.

Die Anmeldeformulare muffen von weißem, die Mb. melbeformulare von gelbem Papier hergeftellt fein.

Buwiderhandlungen gegen die vorstehenden Borichriften werden mit einer Gelbstrafe bis zu 9 .M., an beren Stelle im Unvermögensfalle eine entsprechende Saftitrafe tritt, beftraft.

Beber über 15 Jahre alte Auslander hat fich binnen 12 Stunden nach feiner Anfunft am Aufenthaltsort unter Bor legung feines Baffes perfonlich anzumelben. über Tag und Stunde ber Anmeldung macht die Polizeibehorde auf bem Bak unter Beibrudung bes Amtsfiegels einen Bermert.

Desgleichen hat jeber Ausländer, ber feinen Aufenthaltsort verläßt, fich binnen 24 Stunden por der Abreife bei ber Ortspolizeibehorde unter Borzeigung feines Baffes und unter Angabe bes Reifegiels perfonlich abzumelben.

Bebermann, ber einen Auslander entgeltlich ober un entgelflich in feiner Behaufung ober in feinen gewerblichen und bergleichen Raumen, (Gafthaufern, Benfionen ufm.) aufnimmt, ift verpflichtet, fich über die Erfüllung ber Bot ichriften fpateftens 12 Stunden nach ber Aufnahme bes Auslanders zu vergewiffern und im Falle ber Richterfüllung bet Ortspolizeibehörde fofort Mitteilung gu machen.

Auslander, welche ben Bestimmungen zuwiderhandeln. werben mit Gefängnis bis ju einem Jahr beftraft. Die gleiche Strafe trifft benjenigen, welcher bem Abfag 6 zuwiber banbelt.

Ronigstein im Taunus, ben 16. April 1916. Die Bolizeiverwaltung: 3 a c o b 5.